

Pfarrblatt Rankweil

01



Silbernes Kreuz, Basilika Rankweil
Foto: Christoph Simma

Rankweiler Segenssonntag am 19. September

**Den Wiederanfang
unter den Segen Gottes stellen.**

24. Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Jes 50,5-9a

2. Lesung: Jak 2,14-18

Evangelium: Mk 8,27-35

**Wer ist Jesus eigentlich? Ein Handwerker aus Nazareth -
ein Wanderprediger - ein Träumer - ein Prophet?**

In jener Zeit ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsaréa Philíppi. Auf dem Weg fragte er die Jünger: Für wen halten mich die Menschen? Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für sonst einen von den Propheten. Da fragte er sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus! Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen. Dann begann er, sie darüber zu belehren: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. Und er redete mit Freimut darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen. Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Für wen haltet ihr mich?

Gute Frage!



Für wen haltet ihr mich? Die Frage Jesu an die Jünger gilt einem jeden von uns. Dabei gibt es nicht eine, sondern viele Antworten. Manchmal fällt die Antwort leicht. Manchmal kommen wir ins Stocken, denn viel öfter als uns lieb ist, entzieht sich Jesus unserem von ihm gemachten Bild. Auch Petrus will Jesus seinem Wunschbild anpassen. Doch er erfährt eine Abfuhr: Steh mir nicht im Weg, sondern stell dich hinter mich und folge mir nach mit all dem, was dein Leben ausmacht. Wir finden unsere persönliche Antwort auf die Frage Jesu nur, wenn wir uns vertrauensvoll hinter ihm einreihen und wir ihm folgen in der Gewissheit, dass Jesus der gute Hirt ist, der die Seinen auf grüne Auen führt. *

Pfr. Walter Juen

In Liebe geborgen

Nachruf Sr. Sophia - Martina Runggatscher

Am 30. Juli 2021 ist Sr. Sophia in Innsbruck im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern im 86. Lebensjahr verstorben. Sechzehn Jahre lang leitete sie mit Umsicht und Liebe das Versorgungs- bzw. das Altersheim, in dem heute das Gemeindeamt untergebracht ist. Die Todesanzeige der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern war zugleich ein herzlicher Nachruf für Sr. Sophia:

Sr. Sophia wurde am 11. November 1935 in Vollnöß/Südtirol geboren und wuchs mit noch neun Geschwistern auf einem Bauernhof auf.

Im Alter von 20 Jahren trat sie bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck ein und legte 1957 ihre erste Profess ab. Ihr großer Wunsch, Krankenschwester zu werden, ging nie in Erfüllung. Doch schon als junge Schwester war sie immer bereit, dort auszuhelfen, wo sie gebraucht wurde. Und so arbeitete sie in verschiedenen Alten- und Pflegeheimen in Tirol und Vorarlberg.

Von 1977 bis 1993 war sie in Rankweil stationiert. Neben ihrem unermüdlichen Dienst an den alten und kranken Heimbewohnern fand sie immer noch Zeit, im Pfarrleben aktiv mitzuarbeiten. Nach der Auflösung der Filiale in Rankweil verrichtete sie noch einige Jahre wertvolle und treue Dienste im Sanatorium Kettenbrücke in Innsbruck.

Durch ihre bescheidene, liebevolle, behutsame Art war sie von allen sehr geschätzt und geliebt. Das Wohl der leidenden Menschen lag ihr sehr am Herzen.

Ihre Kraftquelle waren die Eucharistie, die Bibel und das Gebet. Nie war von ihr ein böses Wort zu hören, auch keine Klage über ihre



Schwerhörigkeit. Solange es ihr möglich war, pflegte sie guten Kontakt mit ihren Angehörigen und war ihnen sehr verbunden.

Seit 2019 lebte sie zufrieden und dankbar im Heim St. Vinzenz, wo sie liebevoll gepflegt wurde.

Herr, lass sie in deiner Liebe geborgen sein!

Der Abschied von Rankweil fiel Sr. Sophia besonders schwer. Hier hatte sie Freunde gefunden, den

Bewohnern des Altersheimes war sie liebevoll verbunden. Da waren besonders Julia, die bis in hohe Alter mit ihren Puppen spielte, und der freundliche, zufriedene Otto, der mit Julia oft auf der Bank vor dem Altersheim zu sehen war. Für Rankweil war Sr. Sophias Wirken ein Segen, mit dem Weggang von Sr. Sophia war die 148 Jahre währende Tätigkeit der Barmherzigen Schwestern in Rankweil endgültig zu Ende. Und wie sich Pfarrer Klaus Bissinger 1993 im Pfarrblatt von den Barmherzigen Schwestern verabschiedet hat, so soll es auch jetzt so sein: Sr. Sophia – Vergelt's Gott! *

*Siegfried Bertsch
Pfarrarchivar*

Sie öffnete Tür und Herz

In Erinnerung an Sr. Myriam vom Leiden Christi



Für viele Jahre war Sr. Myriam das bekannteste öffentliche Gesicht des Klein-Theresien-Karmels in Rankweil. Ihre langjährige Aufgabe an der Klosterpforte ließ sie zur ersten Ansprechperson für die Menschen werden, die sich in ihren Freuden, Sorgen und Nöten auf den Weg zum Kloster machten. Weil es Sr. Myriam verstand, durch ihr Gottvertrauen zu stärken und zu trösten, wurde sie für viele zu einer vertrauten

Gesprächspartnerin. Am 7. August 2021 verstarb sie im Alter von 87 Jahren.

Sr. Myriam, mit bürgerlichem Namen Marietta Sutter, war das jüngste von neun Kindern und wuchs im Kanton St. Gallen auf. Der frühe Heimgang ihrer Eltern und damit der Verlust des Heimathauses war ein schmerzlicher Einschnitt in ihrem Leben. 18-jährig begann sie eine Ausbildung als Telefonistin. Diesen Beruf übte sie bis zu ihrem Eintritt in das Kloster am 12. Jänner

1965 aus. Eineinhalb Jahre später legte sie die zeitliche und im Jahre 1969 die ewige Profess ab. Mit Eifer und Hingabe kam sie den ihr anvertrauten Aufgaben und Ämtern in der Gemeinschaft nach. Von 1986 bis 1992 übernahm sie die Leitung des Karmels in direkter Nachfolge der Gründungspriorin Sr. Maria Regina.

Für unser Menschsein ist es wichtig, jemand zu haben, dem wir uns anvertrauen können, ohne Gefahr, beurteilt, gerichtet oder gar bei anderen ausgerichtet zu werden. Sr. Myriam war ein solcher Mensch. Zudem durften alle darauf vertrauen, dass Sr. Myriam das ihr Anvertraute nicht nur in ihrem eigenen Herzen bewegte, sondern im Gebet dem anvertraute, dem wir alle am Herzen liegen: Gott. Für diesen ganz persönlichen Dienst, der weit über die Mauern der Klostergemeinschaft hinausreichte, dürfen wir als Pfarrgemeinde von Herzen danken. Ihre letzte äußere Ruhestätte fand Sr. Myriam im Friedhof des Karmelklosters. Bei vielen ist sie im Herzen eingebettet, bei Gott auf ewig. *

Pfr. Walter Juen

Mitverantwortliches Zupacken

Neue Pfarrassistentin im Team



Mein Name ist Moni Thurnher und ich bin seit 1. September 2021 als Pfarrassistentin in der Pfarre Rankweil angestellt.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Andelsbuch im Brengenzerwald. Nach meiner Pflichtschulzeit machte ich eine

Lehre als Köchin und arbeitete die nächsten Jahre in verschiedensten Gaststätten, wo ich auch meinen Mann Andi kennen und lieben lernte. Vor zwölf Jahren zog ich dann zu ihm nach Rankweil in sein Elternhaus. Dort leben wir gemeinsam mit unseren zwei Töchtern. Durch meine Mama, die sich sehr in der Andelsbucher Pfarre engagierte, war es für mich immer selbstverständlich, sich auch in meiner „neuen“ Heimatpfarre ehrenamtlich zu engagieren. Daher unterstütze ich das Team der Adventkranzbinder immer gerne und schmücke seit zwei Jahren die Bänke für die Firmung und Erstkommunion. Auch wenn sonst Not am Mann oder an der Frau ist, stelle ich mich gerne zur Verfügung. Durch diese Tätigkeiten kam ich auch zu meiner Anstellung, da ich einfach mal in meiner offenen und ehrlichen

Art frech von mir gab: „Ja, das könnte ich doch auch.“ Ich freue mich sehr auf ein gutes Miteinander, schöne Gespräche und die ein oder andere sicher herausfordernde Aufgabe. *

Moni Thurnher
Pfarrassistentin

Im Zuge einer Aufräumaktion in der St.-Josefs-Kirche kamen Moni und ich zwischen Schachteln und verschiedenem Dekorationsmaterial darauf zu sprechen, dass sie es sich gut vorstellen könnte, für manche Aufgaben der vakanten Dienststelle in der Pfarre Mitverantwortung zu übernehmen. Pastoralassistentin Evelyn, Kpl. Paul und ich durften das hohe Engagement Monis und ihr spontanes Zupacken schon vorher bei verschiedenen Anlässen kennenlernen. Dabei schätzten wir ihre Fähigkeit, aufzuräumen im Sinne von Vorhandenes auf einen sinnvollen Platz bringen sowie Neues anzudenken und in die Wege zu leiten. Diese Talente sind die besten Voraussetzungen, um unter anderem in der Firmvorbereitung und im Bereich der Pfarrcaritas mitzuwirken.

Liebe Moni, deshalb freut es uns alle sehr, dich in unserem Kreis begrüßen zu dürfen! *

Pfr. Walter Juen

Von Philipp zu Thomas

Unser Zivi hat seinen Dienst begonnen

Liebe Pfarrgemeinde, ich bin sehr froh, dass ich meinen Zivildienst bei der Pfarre Rankweil absolvieren darf. Da ich in Rankweil wohne und ein paar Jahre ministriert habe, habe ich schon lange einen Bezug zur Pfarre. Mein Bruder, der den Zivildienst ebenfalls hier absolvierte, erzählte mir von der Arbeit und den Aufgaben hier und meinte, dass ich bei der Pfarre viel lernen und Erfahrungen sammeln kann. Da ich sehr viel Sport mache (hauptsächlich Fußball), ist es außerdem sehr vorteilhaft, dass sich die Arbeitszeiten gut mit den Trainingszeiten abstimmen lassen. Die Arbeit ist auch ein guter Ausgleich zum Training. Die ersten Tage als neuer Zivildienstler liegen jetzt bereits hinter mir und ich wurde sehr freundlich aufgenommen. Ich freue mich schon auf die kommenden Monate und die Aufgaben, welche in naher Zukunft auf mich zukommen werden. *

Thomas Baldauf
Zivildienstler



Wenn ein Bruder dem anderen folgt, ist es nicht das schlechteste Zeugnis. Wir freuen uns, dass nach Philipp Baldauf nun Thomas Baldauf bei uns in der Pfarre als Zivildienstler tätig sein wird. Manchmal frage ich mich, auf was unser Pfarrsekretär Stephan und unsere Pfarre leichter verzichten könnten: den Computer oder den Zivildienstler. Beides ist unvorstellbar! Deshalb sind auch wir als Pfarre froh und dankbar, mit Thomas wieder einen jungen Mann in unseren Reihen zu haben, der sich vielfältigen Aufgaben stellen will. Es werden zum Teil andere sein, als sie Philipp zu bewältigen hatte. Gewiss aber sind sie nicht minder interessant. Davon bin ich überzeugt. Lieber Thomas, schön, dass du nun für neun Monate zu uns gehörst! *

Pfr. Walter Juen

Angebote

Rankweiler Segenssonntag

Sa 18. und So 19. September 2021

19.00, 9.00 und 11.00 Uhr, Basilika



19.00 Uhr Vorabendmesse mit Gotteslobliedern

9.00 Uhr Festmesse mit dem Basilikachor

Der Basilikachor unter Leitung von Michael Fliri singt die „Deutsche Messe“ von Bernard Sanders sowie Motetten von Gretchaninoff und Mendelssohn-Bartholdy. Gerda Poppa begleitet an der Orgel.

11.00 Uhr Messfeier mit dem Rankweiler Männerchor „Liederkranz“

An diesem Sonntag begrüßen wir zur Festpredigt **Dr. Ulrich Fistill**, Domdekan von Brixen. Bei allen Gottesdiensten wird der Segen mit dem Wundertätigen Silbernen Kreuz gespendet. Einzelsegen sind möglich.

Bänklehock in Rankweil und Brederis

Sa 18. und So 19. September

jeweils von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr



Spazieren Sie durchs Dorf – entdecken Sie die Bänkle – und setzen Sie sich dazu!

Früher stand vor vielen Häusern eine Bank, auf welcher man nach getaner Arbeit Platz nahm und gemeinsam mit Familie und Nachbarn den Feierabend verbrachte. Vorbeikommende wurden einfach mit eingeladen.

Der Bänklehock ist eine unkomplizierte Art und Weise, um mit Gastgeber/innen und anderen Besucher/innen ins Gespräch zu kommen und einen kurzweiligen

Nachmittag bei einem Getränk zu verbringen. Die Bänkle sind gut ausgewiesen und sichtbar. Jede und jeder darf darauf Platz nehmen – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Im Zuge dieser Aktion werden auch die derzeit am Rankweiler Marktplatz ausgestellten Stahlfiguren der „Rankler G'schichten“ neben so manchem Bänkle platziert. Die genauen Standorte der Bänkle werden in den Gemeindemedien bekanntgegeben.

Basilikakonzert

Sonntag, 26. September 2021

20.00 Uhr, Basilika



„Jubilate Deo“ Musik der Barockzeit

Das Ensemble Concordanza ist ein reines Instrumentalensemble, das sich aus Musiklehrerinnen und Musiklehrern zusammensetzt. Das Team ist seit mehreren Jahren in Vorarlberg konzertant aktiv, wobei das musikalische Repertoire alle Stilrichtungen umfasst. In diesem Konzert stehen ausschließlich Werke aus der Barockzeit auf dem Programm. Es sind Kompositionen von A. Campra, J. S. Bach, D. Buxtehude, A. Caldara, G. F. Händel und A. Vivaldi, die ein berührendes Konzerterlebnis versprechen.

Die Mitwirkung der bekannten Sopranistin Angelika Kopf-Lebar wird dieses Konzert sicherlich maßgeblich bereichern. Der Titel der Solokantate von André Campra „Jubilate Deo“ stellt das Motto dieses Konzertes dar.

Ausführende:

Angelika Kopf-Lebar, Sopran
Ensemble Concordanza: Margit Arda, Blockflöte; Martina Wachter-Ebli, Blockflöte; Emil Salzmann, Fagott; Yenisey Rodriguez, Violoncello; Hubert Allgäuer, Cembalo und Orgel

Eintritt: Euro 15,
Karten an der Abendkasse

Kartenreservierung:
basilikakonzerte@vol.at oder 05522/41608

Kopfnüsse inklusive!

ALT.JUNG.SEIN.

Acht Vormittage ab 28. September 2021

von 9.30 bis 11.00 Uhr

Sozialzentrum Fuchshaus



Gedächtnistraining in Kombination mit Bewegung zur Mobilisierung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Stärkung der Kompetenzen zur Bewältigung des Alltags und der Erhalt der Lebensfreude im Alterwerden.

Anmeldung und Kosten

Anmeldung bei MITANAND
Gemeinwesenstelle Rankweil
T 05 1755 4818
Kursbeitrag: Euro 56,-

Hinweis

Wir halten uns an die aktuellen Covid-19-Empfehlungen. Bitte bringen Sie Ihre eigene Trinkflasche mit.

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 12. September 2021
24. Sonntag im Jahreskreis B

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Sonntag, 19. September 2021
Rankweiler Segenssonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Festmesse mit dem Basilikachor („Deutsche Messe“ von Bernhard Wayne Sanders)
- 11.00 Messfeier mit dem Rankweiler Männerchor „Liederkranz“
An diesem Sonntag begrüßen wir zur Festpredigt Dr. Ulrich Fistill, Domdekan von Brixen. Bei allen Gottesdiensten wird der Segen mit dem Wunder-tätigen Silbernen Kreuz gespendet. Einzelsegen sind möglich.

Sonntag, 26. September 2021
26. Sonntag im Jahreskreis B

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 12. September 2021
24. Sonntag im Jahreskreis B

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 19. September 2021
25. Sonntag im Jahreskreis B

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 26. September 2021
26. Sonntag im Jahreskreis B

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

✧ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 12. September 2021
24. Sonntag im Jahreskreis B

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 19. September 2021
25. Sonntag im Jahreskreis B

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 26. September 2021
26. Sonntag im Jahreskreis B

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✧ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 12. September 2021
24. Sonntag im Jahreskreis B

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 19. September 2021
25. Sonntag im Jahreskreis B

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 26. September 2021
26. Sonntag im Jahreskreis B

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✧ Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 12. September 2021
24. Sonntag im Jahreskreis B

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 19. September 2021
25. Sonntag im Jahreskreis B

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 26. September 2021
26. Sonntag im Jahreskreis B

- 9.30 Messfeier

Es gelten verpflichtend die 3-G-Regel und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

✱ Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir beim Feiern der öffentlichen Gottesdienste jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten: **Hände desinfizieren und Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.**

Es freut uns, ...

... dass für das **Christophorusopfer** Euro 935,09 und für die **Caritas-Augustsammlung** Euro 1.845,85 sowie für den **Peterspfennig** Euro 309,40 gespendet worden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott!

... dass viele zu den Gottesdiensten am Festtag Mariä Himmelfahrt (15. August) ihre selbst gebundenen Kräuterbuschen zur Segnung mitbrachten und andere dank dem **Obst- und Gartenbauverein Rankweil** mit großer Freude Blumen- und Kräutersträußchen mit nach Hause nehmen konnten.

In eigener Sache

Neben positiven Rückmeldungen zum Pfarrblatt hören wir auch Worte wie: „Im Pfarrblatt ist zu viel Text!“ oder „Die vielen Wörter sind mir eine zu hohe Hürde, um mit dem Lesen des Textes überhaupt zu beginnen.“ Diese Anregung wollen wir ernst nehmen. Deshalb werden wir in den nächsten Ausgaben des Pfarrblatts versuchen, das Evangelium mit einem aussagekräftigen Bild und einem kurzen Impuls zu kommentieren. Es ist für uns ein herausforderndes Experiment. Wir sind gespannt, wie es den Leserinnen und Lesern gefällt. *

Pfr. Walter Juen

Meine Lieblingsstelle in der Bibel

Joh 14,6

Jesus sagte zu ihm (Thomas): Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. (Joh 14, 6)

Wahrheit – ein großes Wort! „Was ist Wahrheit?“ fragt Pilatus Jesus skeptisch vor Gericht (Joh 18,38). Ist Wahrheit das, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen? Das, was wir im Gespräch vereinbaren (Jürgen Habermas)? Oder die Übereinstimmung von Denken und Sache (Thomas von Aquin)?

Der Evangelist Johannes verwendet das griechische Wort *aletheia*. Martin Heidegger übersetzt *aletheia* mit Entborgenheit, offenbar werden. In Christus wird etwas unmittelbar einsichtig. Künste können etwas von dieser Wahrheit durchscheinen lassen; handelnde Liebe macht sie erlebbar.

Der Vers wirkt wie eine auf das Äußerste komprimierte Zusammenfassung christlichen Glaubens: den irdischen Lebensweg



mit Christus gehen, in Sterben und Tod Wahrheit erfahren – über sich selbst und das Sein Gottes – und die Zusage ewigen Lebens. *

Dr. Anselm Hartmann
Lektor in der St.-Josefs-Kirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 26. September 2021.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 20. September 2021, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522 44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: Bildungswerk Brederis, Christoph Simma. Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.